

Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Rostock

Arbeitsmarktreport

Berichtsmonat Mai 2007



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Rostock



Bundesagentur für Arbeit

Statistik

Im Internet finden Sie den Arbeitsmarktreport sowie weitere Übersichten unter folgender Adresse:

www.arbeitsagentur.de

Ihre Agentur für Arbeit
Nord
Rostock
Zahlen/Daten/Fakten

Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Lokale Serviceeinheit der Statistik Nord 2 (Rostock)

Telefon: 0381/804-4402

E-Mail: Nord.Statistik2@arbeitsagentur.de

Sie erreichen uns montags bis donnerstags von 08.00 bis 16.00 Uhr und freitags bis 12.30 Uhr.
Außerhalb der Zeiten können Sie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen.

Weitere statistische Informationen und Übersichten finden Sie auch unter

<http://statistik.arbeitsagentur.de> (ohne www)

Detaillierte Übersichten

Detaillierte Übersichten unter SGB III und SGB II (ab Januar 2005)

Zitierhinweis

Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Rostock
Arbeitsmarktreport, "05-2007"

Presseinformation Nr. 52

Niedrigste Arbeitslosigkeit seit mehr als 10 Jahren

Die Agentur für Arbeit Rostock verzeichnete im Mai die geringste Arbeitslosigkeit seit 1995. Die Zahl arbeitsloser Menschen ging auf 38.599 zurück und fiel damit bereits im Mai erstmals seit 12 Jahren unter die magische Grenze von 40.000. Die Arbeitslosenquote im Bezirk der Arbeitsagentur lag damit im Mai bei 15,5 Prozent. Die Arbeitslosigkeit ging binnen Jahresfrist um 6.184 Arbeitslose (minus 13,8 Prozent) zurück. Im Vergleich zum April waren 2.182 Personen weniger arbeitslos.

Regional entwickelt sich die Arbeitslosigkeit immer noch sehr unterschiedlich. Während sich die Hansestadt Rostock mit 16.000 Arbeitslosen und einer Arbeitslosenquote von 15,7 Prozent im Durchschnitt der Agentur befindet, ist der Kreis Bad Doberan mit einer Quote von 11,6 Prozent im Mai der Spitzenreiter in Mecklenburg-Vorpommern. Güstrow (19,4 %) und Nordvorpommern (17,4 %) profitieren von der guten wirtschaftlichen Entwicklung des Wirtschaftsraumes Rostock noch nicht so stark wie erhofft.

Am Vergleich der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVPB) in den Kommunen ist die unterschiedliche Entwicklung deutlich zu erkennen. Während die Hansestadt Rostock und der Kreis Bad Doberan innerhalb eines Jahres gemeinsam auf ein Plus von 2.100 (plus 2,1 Prozent) und damit auf fast 104.000 SVPB kommen, musste der Kreis Güstrow erneut einen Abbau von 900 Arbeitsplätzen (minus 3,2 Prozent) hinnehmen.

Die insgesamt positive Entwicklung der Region schlägt sich deutlich in der Bewegung am Arbeitsmarkt nieder. Während sich im Mai 2.568 Menschen neu oder erneut aus Erwerbstätigkeit arbeitslos melden mussten, konnten sich 4.383 Personen in Arbeit abmelden. 1.418 von ihnen wurden durch die Agentur für Arbeit und die Arbeitsgemeinschaften ausgewählt und an Arbeitgeber vermittelt.

„Soziale Gerechtigkeit wird nicht zuletzt durch wirtschaftliche Entwicklung gefördert. Viele Menschen in der Region spüren die Aufbruchstimmung und dass sich ihre Anstrengungen wieder lohnen. Die Bereitschaft steigt, sich weiter zu bilden und um Arbeit zu bemühen“, fasst Hans-Otto Bröker, Chef der Rostocker Arbeitsagentur, die gegenwärtige Entwicklung zusammen. „Die Wirtschaft setzt positive Zeichen, viele Betriebe zeigen Beschäftigten langfristige Perspektiven auf, wollen häufig weiteres Personal einstellen. Der Wirtschaftsraum Rostock ist in Bewegung. Die Agentur für Arbeit Rostock und die Arbeitsgemeinschaften stehen für die Ziele des wirtschaftlichen Aufwärtstrends. Wir unterstützen Arbeitsuchende, aber auch gering qualifizierte und ältere Arbeitnehmer in Unternehmen dabei, sich

weiter zu bilden. Arbeitgebern steht der gemeinsame Arbeitgeberservice von Agentur und Arbeitsgemeinschaften bei der Personalauswahl und –beratung aktiv zur Seite.“

Qualifizierte Arbeitskräfte werden in der Region z.T. händeringend gesucht: Zahlreiche Pflegedienste suchen Personal, Elektriker sind in der Wirtschaft ebenso gefragt wie Kraftfahrer, Schweißer und Baumaschinenführer. Die Gastronomie sucht Köche und Restaurantfachleute. Die Call Center der Region hoffen, dass junge Leute, die in diesem Jahr eine überbetriebliche kaufmännische Ausbildung beenden, den Weg in ihre Wachstumsbranche finden.


Eckwerte des Arbeitsmarktes im Mai 2007

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mai 07	Apr 07	Mrz 07	Feb 07	Mai		Apr	Mrz
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	69.164	68.573	69.901	70.312	1.437	2,1	-1,0	-1,3
ARBEITSLOSE								
Bestand	38.599	40.781	43.156	44.451	-6.184	-13,8	-16,7	-17,1
51,9% Männer	20.034	21.095	22.504	23.117	-3.690	-15,6	-19,8	-21,2
48,1% Frauen	18.565	19.686	20.652	21.334	-2.494	-11,8	-13,0	-12,1
1,4% Jugendliche unter 20 Jahren	544	574	662	680	-89	-14,1	-22,8	-23,0
10,4% Jüngere unter 25 Jahren	4.025	4.240	4.628	4.668	-656	-14,0	-23,2	-26,6
26,9% 50 Jahre und älter	10.393	11.039	11.718	11.985	-1.409	-11,9	-12,3	-10,7
11,1% 55 Jahre und älter	4.295	4.636	4.904	4.997	-438	-9,3	-7,5	-4,6
36,0% Langzeitarbeitslose	13.900	14.784	15.459	16.044	-4.712	-25,3	-23,5	-22,6
3,7% Schwerbehinderte	1.424	1.509	1.534	1.573	117	9,0	8,6	8,5
3,5% Ausländer	1.335	1.354	1.356	1.356	-3	-0,2	-0,6	-0,3
Zugang (Meldungen) im Monat	6.904	8.199	7.326	7.010	1.306	23,3	48,6	5,3
seit Jahresbeginn	39.371	32.467	24.268	16.942	2.616	7,1	4,2	-5,4
Abgang im Monat	9.116	10.571	8.658	7.297	-639	-6,6	22,4	24,0
seit Jahresbeginn	41.786	32.670	22.099	13.441	4.634	12,5	19,2	17,8
ARBEITSLOSENQUOTEN								
- alle zivilen Erwerbspersonen	15,5	16,6	17,6	18,1		18,2	19,8	21,1
- abhängige zivile Erwerbspersonen	17,1	18,2	19,2	19,8		19,9	21,5	22,9
Männer	17,5	18,5	19,7	20,2		20,8	22,8	24,7
Frauen	16,7	17,9	18,7	19,3		19,1	20,2	21,0
Jugendliche unter 20 Jahren	5,3	5,2	5,9	6,1		5,7	6,2	7,2
Jüngere unter 25 Jahren	12,7	13,2	14,4	14,5		14,6	16,4	18,7
Ausländer	45,9	45,9	45,9	45,9		45,3	52,7	52,6
LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)								
Arbeitslosengeld	...	...	11.789	12.854	...	...	...	-30,2
Empfänger Arbeitslosengeld II	58.364	X	X	X	X	X	X	X
Empfänger Sozialgeld	15.950	X	X	X	X	X	X	X
Bedarfsgemeinschaften	40.953	X	X	X	X	X	X	X
GEMELDETE STELLEN 2)								
Bestand	3.261	3.947	4.521	3.970	-2.634	-44,7	-35,4	-14,5
dar.: ungefördert	2.164	2.500	3.057	2.634	-1.561	-41,9	-33,7	-17,6
sofort zu besetzen	2.286	2.675	2.675	2.375	-2.048	-47,3	-13,9	-12,4
Zugang im Monat	2.237	3.358	3.104	2.903	-283	-11,2	7,0	40,0
ungefördert	1.035	1.731	1.444	1.410	-181	-14,9	24,6	4,0
Zugang seit Jahresbeginn	13.883	11.646	8.288	5.184	1.229	9,7	14,9	18,5
ungefördert	6.464	5.429	3.698	2.254	-681	-9,5	-8,4	-18,5
AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)								
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	3.886	3.745	3.531	3.527	-313	-7,5	-8,0	-11,2
Qualifizierung	3.051	3.397	3.539	3.256	241	8,6	24,6	35,2
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	938	992	1.040	1.136	-614	-39,6	-32,6	-32,2
Arbeitsgelegenheiten	4.768	4.559	4.185	4.022	-23	-0,5	14,5	8,6
Kurzarbeiter	...	...	817	774	...	...	...	145,3

- 1) Vorläufige Werte für SGB II-Leistungen; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. Angaben für Arbeitslosengeldempfänger werden nur endgültig mit zwei Monaten Wartezeit ausgewiesen.
- 2) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.
- 3) Vorläufige, hochgerechnete Angaben, die auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren beruhen. Endgültige Werte liegen i.d.R. nach 3 Monaten Wartezeit vor; Kurzarbeiterzahlen werden ab November 2006 jeweils zwei Monate nach Quartalsende für die Monatswerte des Vorquartals ausgewiesen. Qualifizierung beinhaltet die Förderung beruflicher Weiterbildung und Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Rostock

Sperrfrist bis 10:00 Uhr

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
ARBEITSUCHENDE			
Bestand	69.164	19.363	49.801
ARBEITSLOSE			
Bestand	38.599	10.497	28.102
51,9% Männer	20.034	4.723	15.311
48,1% Frauen	18.565	5.774	12.791
1,4% Jugendliche unter 20 Jahren	544	184	360
10,4% Jüngere unter 25 Jahren	4.025	1.451	2.574
26,9% 50 Jahre und älter	10.393	3.960	6.433
11,1% 55 Jahre und älter	4.295	2.077	2.218
36,0% Langzeitarbeitslose	13.900	3.082	10.818
3,7% Schwerbehinderte	1.424	478	946
3,5% Ausländer	1.335	117	1.218
Zugang (Meldungen) im Monat	6.904	2.323	4.581
seit Jahresbeginn	39.371	16.063	23.308
Abgang im Monat	9.116	3.511	5.605
seit Jahresbeginn	41.786	16.272	25.514
ARBEITSLOSENQUOTEN			
- alle zivilen Erwerbspersonen	15,5	4,2	11,3
- abhängige zivile Erwerbspersonen	17,1	4,6	12,4
Männer	17,5	4,1	13,3
Frauen	16,7	5,2	11,5
Jugendliche unter 20 Jahren	5,3	1,8	3,5
Jüngere unter 25 Jahren	12,7	4,6	8,1
Ausländer	45,9	4,0	41,9
LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)			
Arbeitslosengeld			
Empfänger Arbeitslosengeld II	58.364		58.364
Empfänger Sozialgeld	15.950		15.950
Bedarfsgemeinschaften	40.953		40.953
AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 1)			
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	3.886	2.733	1.153
Qualifizierung	3.051	983	2.068
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	938	359	579
Arbeitsgelegenheiten	4.768	-	4.768

1) Vorläufige Ergebnisse. Angaben zu Förderleistungen beruhen auf hochgerechneten Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Endgültige Ergebnisse stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest.

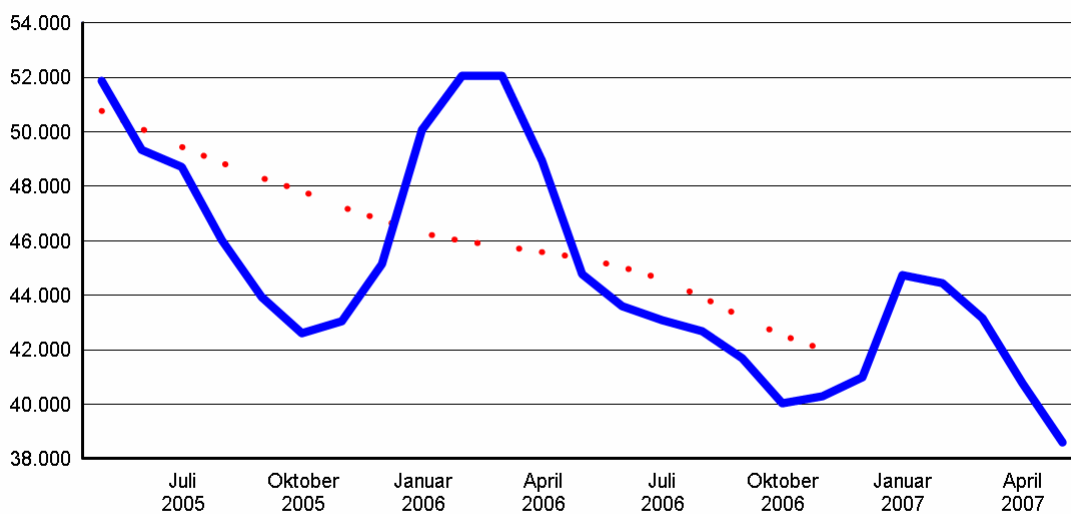
Bestand an Arbeitslosen

Die Arbeitslosigkeit insgesamt hat sich im Mai 2007 um 2.182 auf 38.599 verringert. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 6.184 Arbeitslose weniger.

Im Rechtskreis SGB III lag die Zahl der Arbeitslosen bei 10.497, das sind 1.642 weniger als im Vormonat.

Im Rechtskreis SGB II betrug sie 28.102. Das waren 540 Arbeitslose weniger als im Vormonat.

Arbeitslosigkeit (insgesamt)

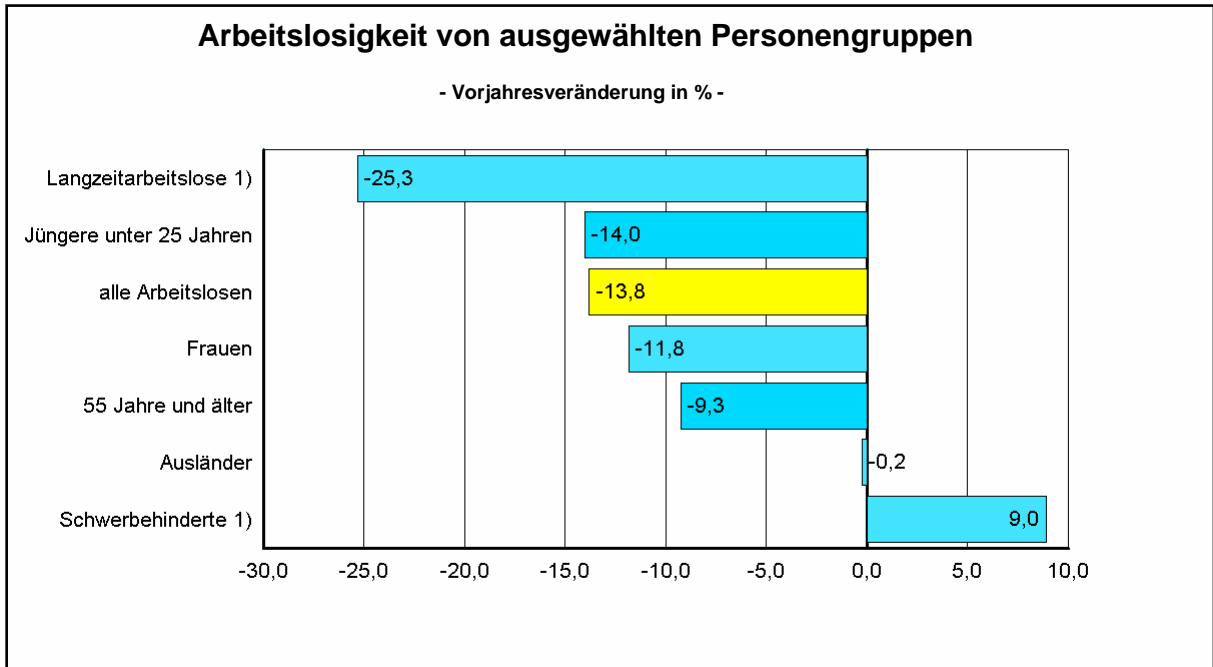


— Ursprungswerte - - - - - gleitender 12-Monatsdurchschnitt

Für Bezirke der Agenturen für Arbeit gibt es keine saisonbereinigten Arbeitslosenzahlen. Um die Entwicklung der Arbeitslosigkeit wenigstens näherungsweise von saisonalen Einflüssen zu bereinigen wird ein gleitender 12-Monatsdurchschnitt berechnet, der jeweils dem mittleren Monatswert zugeordnet wird. Für die letzten sechs Monate ist der Durchschnitt auf diese Weise jedoch nicht zu ermitteln.

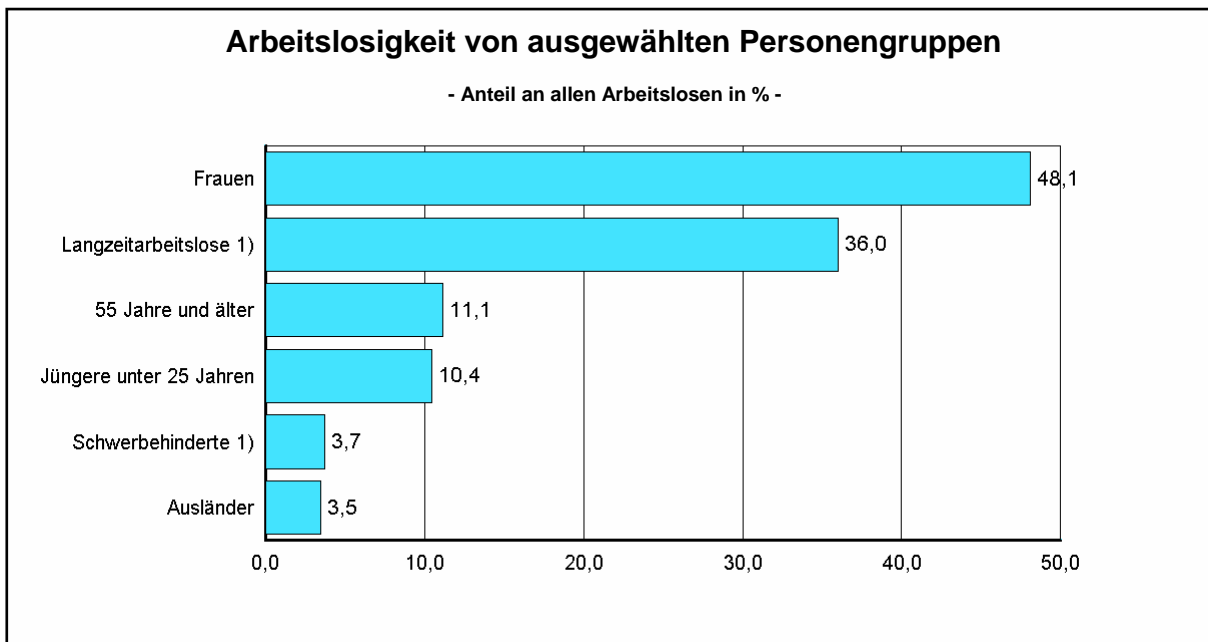
Die Arbeitslosenquote, berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Mai 15,5%. Vor einem Jahr hatte sie bei 18,2% gelegen.

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit unterschiedlich:



Das Gewicht der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß.

Von besonderem Interesse ist der Anteil der Langzeitarbeitslosen. Im Mai waren 36% aller Arbeitslosen länger als ein Jahr auf der Suche nach einer Beschäftigung.



1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit 1)

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im Mai meldeten sich 6.904 Personen neu oder erneut arbeitslos, das waren 1.306 oder 23% mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 9.116 Personen ihre Arbeitslosigkeit, das waren 639 oder 7% weniger als vor Jahresfrist.

2.568 Personen meldeten sich nach Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses arbeitslos, 21 oder 1% weniger.

Zugang in Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Zugänge	6.904	1.306	23,3	39.371	2.616	7,1
aus Erwerbstätigkeit	2.568	-21	-0,8	17.806	-1.514	-7,8
aus Ausbildung/Qualifizierung	1.815	971	115,0	8.462	3.350	65,5
aus sonstiger Nichterwerbstätigkeit	1.921	-237	-11,0	10.124	-2.173	-17,7

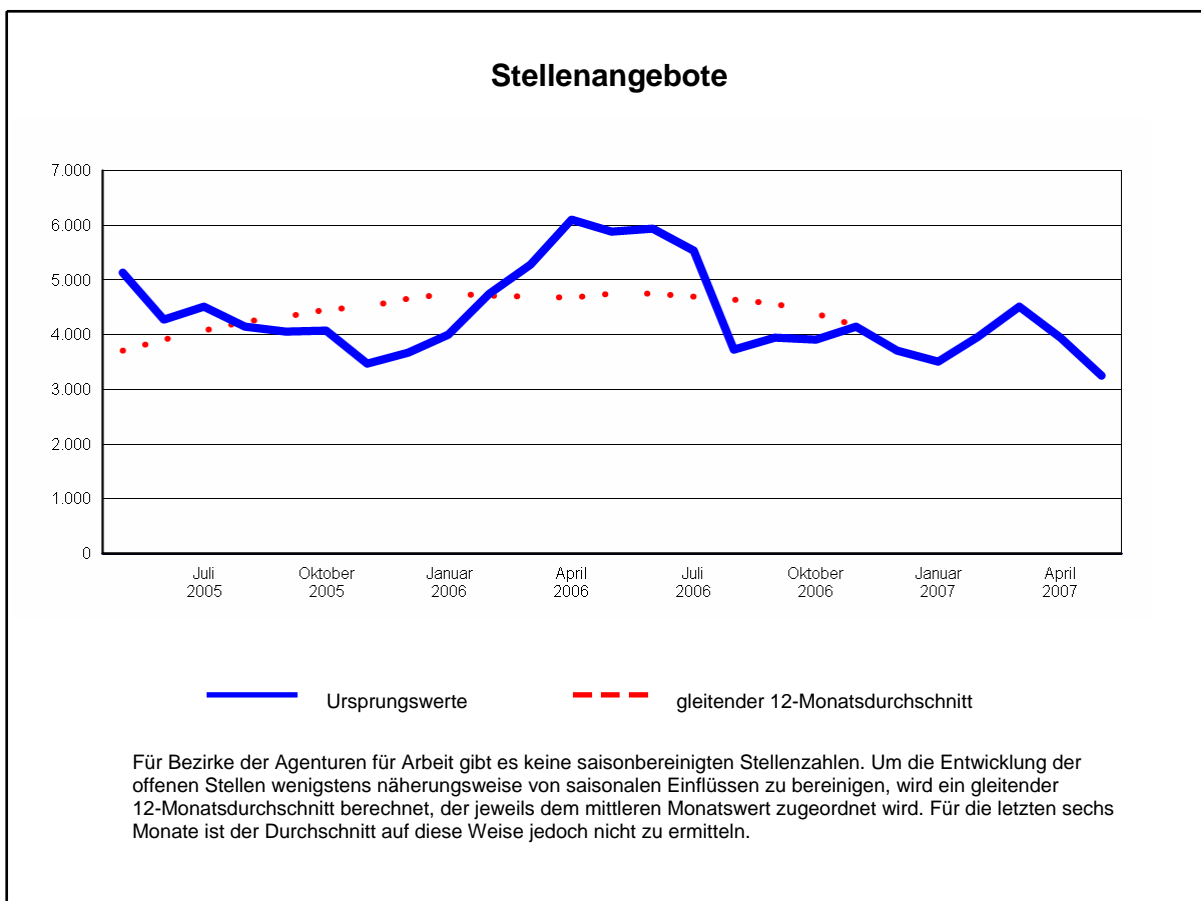
Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten im Mai 4.383 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 1.557 oder 26% weniger als vor einem Jahr.

Abgang aus Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Abgänge	9.116	-639	-6,6	41.786	4.634	12,5
in Erwerbstätigkeit	4.383	-1.557	-26,2	18.856	-1.025	-5,2
in Ausbildung/Qualifizierung	1.620	93	6,1	8.149	2.453	43,1
in sonstige Nichterwerbstätigkeit	2.197	380	20,9	10.441	1.433	15,9

- 1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Eine Differenzierung nach Zugangs- und Abgangsgründen ist aufgrund der Umstellung auf das neue operative Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem (VerBIS) zur Zeit nicht sinnvoll; insbesondere Vergleiche mit dem Vorjahr sind nicht oder nur stark eingeschränkt möglich.

Stellenangebot 1)

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Rostock waren im Mai 3.261 Stellenangebote registriert, gegenüber April ist das ein Rückgang von 686. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 2.634 Stellen weniger.



Betriebe und Verwaltungen meldeten im Mai 2.237 Stellen, das waren 283 oder 11% weniger als vor einem Jahr.

Seit Jahresbeginn sind 13.883 Stellen eingegangen, gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 1.229 oder 10% .

Im Mai wurden 2.787 Stellen abgemeldet, 54 oder 2% mehr als im Vorjahr.

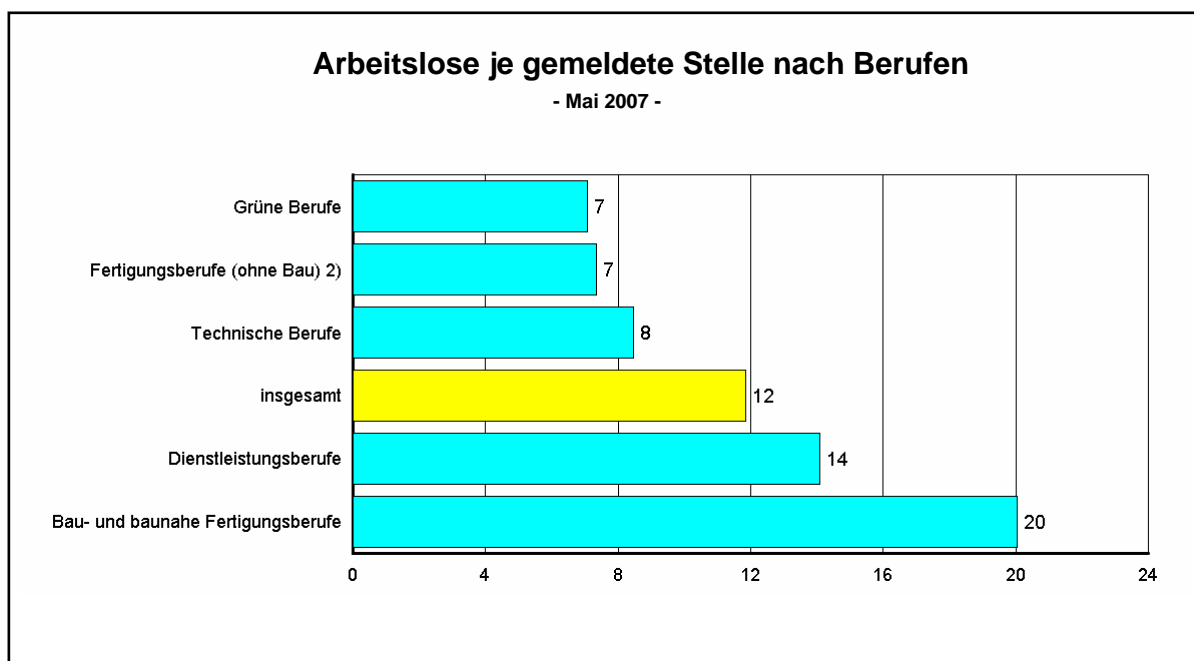
1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Berufe 1)

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Stellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für die Integration in Arbeit erkennen. Ende Mai stellt sich die Situation so dar:

Arbeitslose und offene Stellen nach Berufen	Bestand an Arbeitslosen				Bestand an Stellen			
	Berichtsmonat		Vorjahresveränderung		Berichtsmonat		Vorjahresveränderung	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
insgesamt	38.599	100	-6.184	-13,8	3.261	100	-2.634	-44,7
dar.: Grüne Berufe	2.710	7,0	-440	-14,0	383	11,7	-1.122	-74,6
Fertigungsberufe (ohne Bau) 2)	5.956	15,4	-1.443	-19,5	812	24,9	-920	-53,1
Bau- und baunahe Fertigungsberufe	5.067	13,1	-1.764	-25,8	253	7,8	-14	-5,2
Technische Berufe	677	1,8	-460	-40,5	80	2,5	-88	-52,4
Dienstleistungsberufe	22.798	59,1	-2.566	-10,1	1.618	49,6	-605	-27,2
dav.: Waren- und Dienstleistungskaufleute	5.138	13,3	-668	-11,5	598	18,3	-283	-32,1
Verkehrsberufe	2.963	7,7	-55	-1,8	164	5,0	-4	-2,4
Organisations-, Verwaltungs- u. Büroberufe	3.969	10,3	-1.508	-27,5	147	4,5	-87	-37,2
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	2.867	7,4	-324	-10,2	82	2,5	-19	-18,8
Medien- und künstlerische Berufe	310	0,8	-48	-13,4	8	0,2	-11	-57,9
Gesundheitsdienstberufe	653	1,7	-131	-16,7	92	2,8	10	12,2
Sozial- und Erziehungsberufe	1.807	4,7	-64	-3,4	279	8,6	-247	-47,0
Sonstige Dienstleistungsberufe	5.091	13,2	232	4,8	248	7,6	36	17,0

Unterschiede veranschaulicht auch das Diagramm:



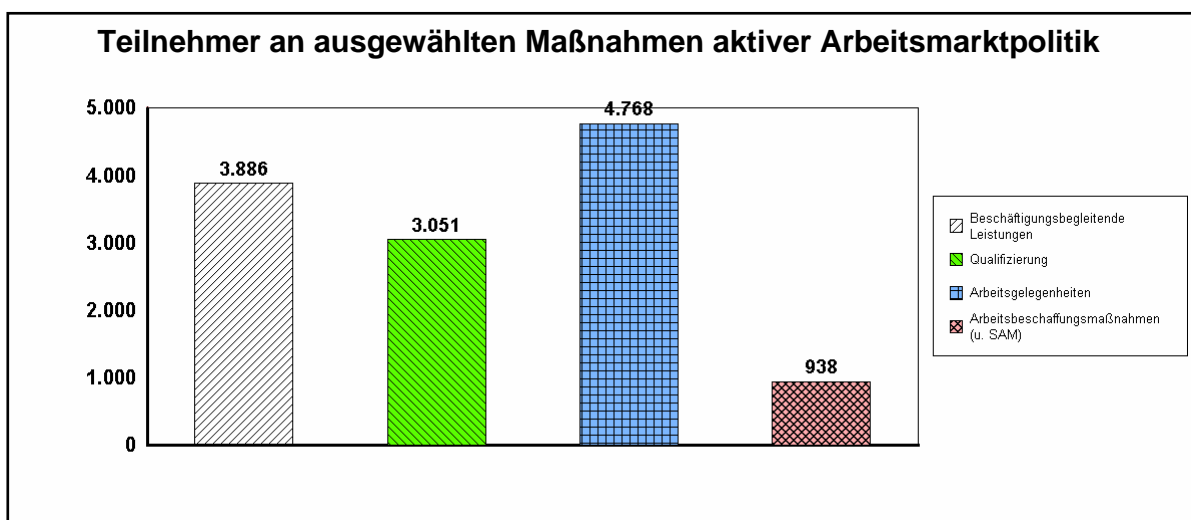
1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Eine Differenzierung nach Zugangs- und Abgangsgründen ist aufgrund der Umstellung auf das neue operative Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem (VerBIS) zur Zeit nicht sinnvoll; insbesondere Vergleiche mit dem Vorjahr sind nicht oder nur stark eingeschränkt möglich.

2) Einschließlich Bergleute und Mineralgewinner.

Arbeitsmarktpolitik 1)

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten geben für die wichtigsten Maßnahmen einen Überblick über die Zahl der geförderten Personen:

Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	Mai 2007	Vormonatsveränderung		Vorjahresveränderung	
		absolut	in %	absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	3.886	141	3,8	-313	-7,5
davon in: abhängiger Beschäftigung	1.459	187	14,7	321	28,2
Selbständigkeit	2.427	-46	-1,9	-634	-20,7
darunter: Gründungszuschuss	605	23	4,0	605	X
Existenzgründungszuschuss	1.501	-50	-3,2	-811	-35,1
Qualifizierung	3.051	-346	-10,2	241	8,6
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	938	-54	-5,4	-614	-39,6
Arbeitsgelegenheiten	4.768	209	4,6	-23	-0,5



Die Zugänge in Maßnahmen entwickelten sich folgendermaßen:

Zugänge in ausgewählte Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	Mai 2007	Vorjahresveränderung		seit Jahresbeginn	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	546	5	0,9	2.336	318	15,8
davon in: abhängiger Beschäftigung	461	104	29,1	1.690	501	42,1
Selbständigkeit	85	-99	-53,8	646	-183	-22,1
darunter: Gründungszuschuss	43	43	X	381	381	X
Qualifizierung	1.574	103	7,0	8.410	2.888	52,3
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	98	-121	-55,3	572	-346	-37,7
Arbeitsgelegenheiten	1.313	-498	-27,5	6.381	1.140	21,8

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Z.T. vorläufige bzw. hochgerechnete Ergebnisse auf Basis der bisher erfassten Fallzahlen; Vorjahresvergleiche nur eingeschränkt möglich. Endgültige Werte stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest. Beschäftigungsbegleitende Leistungen (und Teilgrößen) ohne PSA. Qualifizierung wird ohne berufliche Wiedereingliederung behinderter Menschen ausgewiesen.

Ausbildungsstellenmarkt 1)

Der Agentur für Arbeit wurden seit Oktober letzten Jahres 3.149 Ausbildungsstellen gemeldet, 20% mehr als im Vorjahreszeitraum. Zugleich gab es 4.645 Bewerbermeldungen, 18% weniger.

Eckdaten des Ausbildungsstellenmarktes	Berufsberatungsjahr			Vorjahresveränderung ³⁾	
	2006/2007	2005/2006	2004/2005	absolut	in %
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres 2)	4.645	5.674	5.166	-1.029	-18,1
versorgte Bewerber	2.191	.	.	X	X
davon: einmündende Bewerber	987	.	.	X	X
andere ehemalige Bewerber	630	.	.	X	X
Bewerber mit Alternativen zum 30.9.	574	.	.	X	X
unversorgte Bewerber	2.454	.	.	X	X
Nachrichtlich:					
Bestand nicht vermittelte Bewerber	.	X	2.546	X	X
Gemeldete Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres 2)	3.149	2.627	2.480	522	19,9
davon: betriebliche Berufsausbildungsstellen	2.669	2.567	2.325	102	4,0
Bestand unbesetzte Berufsausbildungsstellen	1.548	X	1.111	X	X

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

2) 1. Oktober bis 30. September des Folgejahres

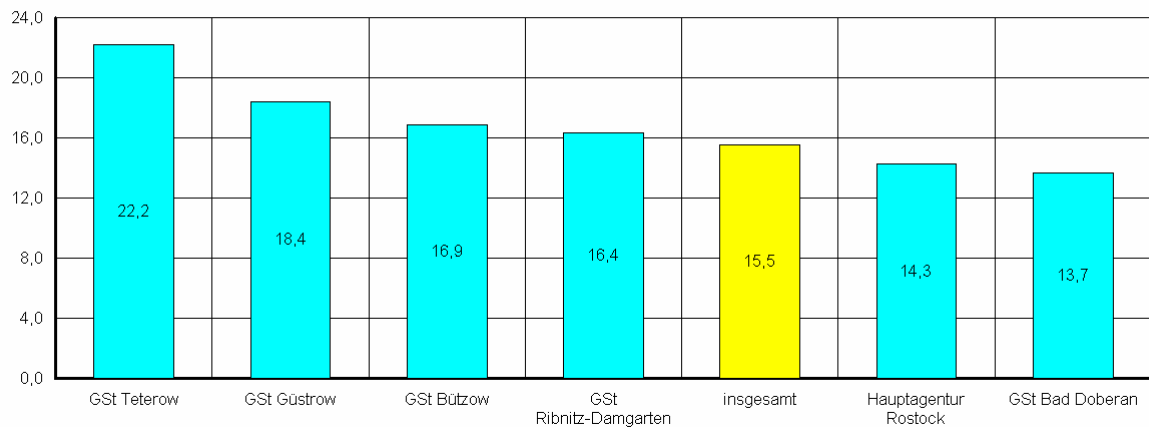
3) Wegen Verfahrensumstellung sind bei versorgten und unversorgten Bewerbern sowie unbesetzten Berufsausbildungsstellen Vergleiche mit den Vorjahren nicht sinnvoll.

Der Arbeitsmarkt in den Geschäftsstellen

Auf Geschäftsstellenebene stellt sich der Arbeitsmarkt des Bezirkes der Agentur für Arbeit Rostock recht unterschiedlich dar.

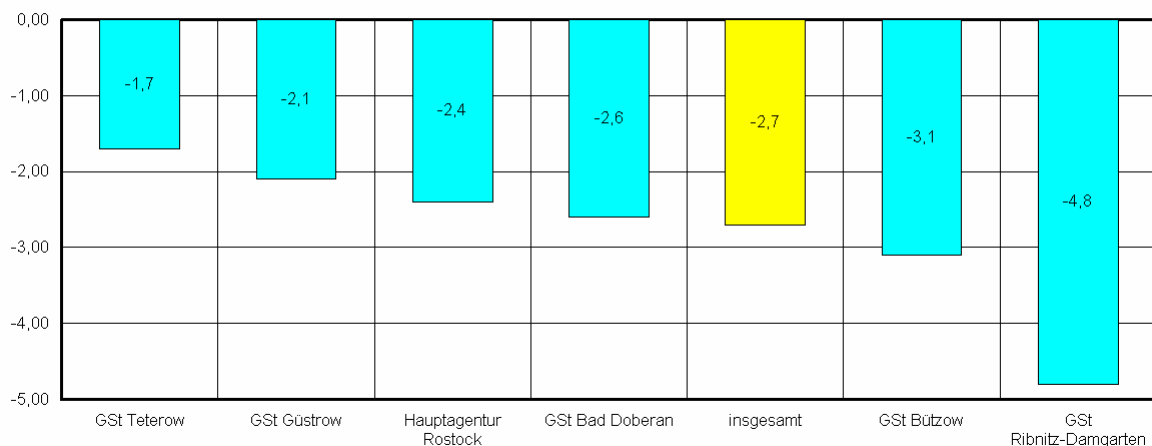
Arbeitslosenquoten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Rostock auf Geschäftsstellenebene

- bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in % -



Arbeitslosenquoten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Rostock auf Geschäftsstellenebene

- Vorjahresveränderung in Prozentpunkten -



Daten zur Arbeitslosigkeit werden für Geschäftsstellen mit zugelassenem kommunalen Träger seit Juli 2006 umfassend, also einschließlich XSozial-Daten ausgewiesen. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind somit verzerrt und nicht sinnvoll.



Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Rostock

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Mai 2007

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mai 07	Apr 07	Mrz 07	Feb 07	Mai		Apr	Mrz
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	34.742	33.602	34.098	34.188	1.025	3,0	-1,0	-0,4
ARBEITSLOSE								
Bestand	19.134	20.073	20.907	21.227	-2.704	-12,4	-13,8	-14,4
52,9% Männer	10.126	10.624	11.104	11.277	-1.622	-13,8	-16,5	-17,8
47,1% Frauen	9.008	9.449	9.803	9.950	-1.082	-10,7	-10,5	-10,1
1,3% Jugendliche unter 20 Jahren	253	276	313	325	-84	-24,9	-25,6	-24,0
11,1% Jüngere unter 25 Jahren	2.121	2.234	2.384	2.385	-591	-21,8	-24,3	-24,6
25,7% 50 Jahre und älter	4.910	5.251	5.524	5.532	-679	-12,1	-10,5	-9,8
10,8% 55 Jahre und älter	2.066	2.266	2.381	2.382	-301	-12,7	-7,8	-5,1
37,9% Langzeitarbeitslose	7.249	7.602	7.991	8.260	-2.249	-23,7	-22,9	-22,0
4,1% Schwerbehinderte	790	854	869	894	75	10,5	12,4	13,4
5,4% Ausländer	1.030	1.042	1.058	1.046	9	0,9	-0,3	0,8
Zugang (Meldungen) im Monat	3.546	4.399	3.907	3.422	728	25,8	62,0	8,8
seit Jahresbeginn	19.857	16.311	11.912	8.005	1.877	10,4	7,6	-4,3
Abgang im Monat	4.500	5.226	4.246	3.575	220	5,1	36,2	21,5
seit Jahresbeginn	20.652	16.152	10.926	6.680	2.953	16,7	20,4	14,0
ARBEITSLOSENQUOTE bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen	14,3	15,4	16,0	16,3	-	16,7	17,8	18,7
- abhängige zivile Erwerbspersonen	15,7	16,6	17,3	17,6	-	18,1	19,2	20,2
Männer	16,5	17,5	18,2	18,5	-	19,3	20,9	22,2
Frauen	14,9	15,8	16,4	16,6	-	16,9	17,6	18,1
Jugendliche unter 20 Jahren	5,1	5,0	5,7	5,9	-	6,2	6,3	7,0
Jüngere unter 25 Jahren	12,3	12,9	13,8	13,8	-	15,7	16,6	17,8
Ausländer	47,0	46,0	46,8	46,2	-	45,1	53,4	53,6
GEMELDETE STELLEN								
Bestand	2.193	2.530	3.119	2.673	-2.055	-48,4	-40,4	-19,7
darunter: sofort zu besetzen	1.619	1.926	2.084	1.843	-1.551	-48,9	-7,0	0,0
Zugang im Monat	1.143	1.748	1.619	1.558	-208	-15,4	-0,8	19,0
Zugang seit Jahresbeginn	7.147	6.004	4.256	2.637	-535	-7,0	-5,2	-6,9

Daten zur Arbeitslosigkeit werden für Geschäftsstellen mit zugelassenem kommunalen Träger seit Juli 2006 umfassend, also einschließlich XSozial-Daten ausgewiesen. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind somit verzerrt und nicht sinnvoll.

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Mai um 939 auf 19.134 verringert. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 2.704 Arbeitslose weniger.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Mai 14,3 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 16,7 % belaufen.

In der Hauptagentur Rostock waren im Mai 2.193 Stellenangebote registriert, gegenüber April ist das ein Rückgang von 337. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 2.055 Stellen weniger.

Im Mai meldeten sich 3.546 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 728 Personen oder 26 % mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 4.500 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 220 oder 5 % mehr als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Rostock

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
ARBEITSUCHENDE			
Bestand	34.742	10.117	24.625
ARBEITSLOSE			
Bestand	19.134	4.852	14.282
52,9% Männer	10.126	2.259	7.867
47,1% Frauen	9.008	2.593	6.415
1,3% Jugendliche unter 20 Jahren	253	86	167
11,1% Jüngere unter 25 Jahren	2.121	754	1.367
25,7% 50 Jahre und älter	4.910	1.767	3.143
10,8% 55 Jahre und älter	2.066	965	1.101
37,9% Langzeitarbeitslose	7.249	1.322	5.927
4,1% Schwerbehinderte	790	244	546
5,4% Ausländer	1.030	87	943
Zugang (Meldungen) im Monat	3.546	1.117	2.429
seit Jahresbeginn	19.857	7.610	12.247
Abgang im Monat	4.500	1.595	2.905
seit Jahresbeginn	20.652	7.372	13.280
ARBEITSLOSENQUOTEN			
- alle zivilen Erwerbspersonen	14,3	3,6	10,6
- abhängige zivile Erwerbspersonen	15,7	4,0	11,7
Männer	16,5	3,7	12,8
Frauen	14,9	4,3	10,6
Jugendliche unter 20 Jahren	5,1	1,7	3,4
Jüngere unter 25 Jahren	12,3	4,4	7,9
Ausländer	47,0	4,0	43,0



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Bad Doberan

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Mai 2007

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mai 07	Apr 07	Mrz 07	Feb 07	Mai		Apr	Mrz
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	6.852	7.019	7.469	7.525	-364	-5,0	-5,8	-2,3
ARBEITSLOSE								
Bestand	3.796	4.035	4.512	4.729	-724	-16,0	-19,4	-16,3
49,2% Männer	1.866	1.959	2.236	2.349	-472	-20,2	-24,9	-22,8
50,8% Frauen	1.930	2.076	2.276	2.380	-252	-11,5	-13,5	-8,6
2,2% Jugendliche unter 20 Jahren	84	75	82	85	25	42,4	-2,6	1,2
11,6% Jüngere unter 25 Jahren	440	422	466	459	7	1,6	-24,2	-22,2
28,3% 50 Jahre und älter	1.074	1.146	1.283	1.387	-157	-12,8	-12,2	-6,9
12,2% 55 Jahre und älter	463	506	554	589	-14	-2,9	3,3	7,8
41,0% Langzeitarbeitslose	1.558	1.646	1.740	1.803	-523	-25,1	-22,7	-18,7
4,3% Schwerbehinderte	163	165	180	188	29	21,6	23,1	29,5
2,7% Ausländer	101	100	97	91	22	27,8	25,0	16,9
Zugang (Meldungen) im Monat	719	670	615	683	116	19,2	30,9	15,0
seit Jahresbeginn	3.603	2.884	2.214	1.599	97	2,8	-0,7	-7,4
Abgang im Monat	959	1.155	846	844	-130	-11,9	28,2	30,0
seit Jahresbeginn	4.299	3.340	2.185	1.339	463	12,1	21,6	18,4
ARBEITSLOSENQUOTE bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen	13,7	14,5	16,2	17,0	-	16,3	18,1	19,5
- abhängige zivile Erwerbspersonen	15,0	16,1	18,0	18,9	-	18,1	19,8	21,3
Männer	14,6	15,5	17,7	18,6	-	18,5	20,4	22,7
Frauen	15,5	16,8	18,4	19,2	-	17,6	19,1	19,8
Jugendliche unter 20 Jahren	6,9	5,6	6,1	6,4	-	4,4	5,5	5,8
Jüngere unter 25 Jahren	13,2	12,0	13,3	13,1	-	12,4	15,1	16,2
Ausländer	46,1	61,7	59,9	56,2	-	48,8	55,6	57,6
GEMELDETE STELLEN								
Bestand	308	557	413	306	-115	-27,2	-1,9	71,4
darunter: sofort zu besetzen	251	344	200	202	-43	-14,6	55,7	57,5
Zugang im Monat	166	499	350	266	-153	-48,0	8,2	130,3
Zugang seit Jahresbeginn	1.520	1.354	855	505	261	20,7	44,0	78,5

Daten zur Arbeitslosigkeit werden für Geschäftsstellen mit zugelassenem kommunalen Träger seit Juli 2006 umfassend, also einschließlich XSozial-Daten ausgewiesen. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind somit verzerrt und nicht sinnvoll.

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Mai um 239 auf 3.796 verringert. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 724 Arbeitslose weniger.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Mai 13,7 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 16,3 % belaufen.

In der Geschäftsstelle Bad Doberan waren im Mai 308 Stellenangebote registriert, gegenüber April ist das ein Rückgang von 249. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 115 Stellen weniger.

Im Mai meldeten sich 719 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 116 Personen oder 19 % mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 959 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 130 oder 12 % weniger als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Bad Doberan

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
ARBEITSUCHENDE			
Bestand	6.852	1.859	4.993
ARBEITSLOSE			
Bestand	3.796	1.132	2.664
49,2% Männer	1.866	482	1.384
50,8% Frauen	1.930	650	1.280
2,2% Jugendliche unter 20 Jahren	84	28	56
11,6% Jüngere unter 25 Jahren	440	164	276
28,3% 50 Jahre und älter	1.074	453	621
12,2% 55 Jahre und älter	463	230	233
41,0% Langzeitarbeitslose	1.558	355	1.203
4,3% Schwerbehinderte	163	58	105
2,7% Ausländer	101	5	96
Zugang (Meldungen) im Monat	719	288	431
seit Jahresbeginn	3.603	1.879	1.724
Abgang im Monat	959	430	529
seit Jahresbeginn	4.299	2.131	2.168
ARBEITSLOSENQUOTEN			
- alle zivilen Erwerbspersonen	13,7	4,1	9,6
- abhängige zivile Erwerbspersonen	15,0	4,5	10,5
Männer	14,6	3,8	10,8
Frauen	15,5	5,2	10,3
Jugendliche unter 20 Jahren	6,9	2,3	4,6
Jüngere unter 25 Jahren	13,2	4,9	8,3
Ausländer	46,1	2,3	43,8



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Bützow

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Mai 2007

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mai 07	Apr 07	Mrz 07	Feb 07	Mai		Apr	Mrz
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	3.761	3.815	3.874	3.907	-206	-5,2	-6,9	-8,1
ARBEITSLOSE								
Bestand	2.265	2.390	2.517	2.618	-362	-13,8	-17,1	-18,5
51,7% Männer	1.170	1.242	1.348	1.379	-207	-15,0	-21,6	-23,4
48,3% Frauen	1.095	1.148	1.169	1.239	-155	-12,4	-11,6	-12,0
1,5% Jugendliche unter 20 Jahren	34	36	31	38	-18	-34,6	-35,7	-55,1
9,5% Jüngere unter 25 Jahren	216	241	261	270	-21	-8,9	-17,7	-32,2
27,8% 50 Jahre und älter	630	665	699	727	-95	-13,1	-11,7	-11,5
10,4% 55 Jahre und älter	235	261	265	279	-15	-6,0	-1,1	-1,1
33,4% Langzeitarbeitslose	757	820	819	832	-123	-14,0	-10,6	-14,9
3,6% Schwerbehinderte	81	81	78	76	14	20,9	26,6	18,2
0,1% Ausländer	3	4	4	6	-4	-57,1	-33,3	0,0
Zugang (Meldungen) im Monat	408	437	426	427	16	4,1	7,4	-16,5
seit Jahresbeginn	2.466	2.058	1.621	1.195	-55	-2,2	-3,3	-5,9
Abgang im Monat	535	567	527	447	-118	-18,1	-6,7	27,9
seit Jahresbeginn	2.421	1.886	1.319	792	87	3,7	12,2	22,9
ARBEITSLOSENQUOTE bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen	16,9	18,2	19,2	20,0	-	20,0	21,5	23,0
- abhängige zivile Erwerbspersonen	18,5	19,6	20,6	21,5	-	21,5	23,2	24,8
Männer	18,3	19,4	21,0	21,5	-	21,5	24,4	27,1
Frauen	18,6	19,8	20,2	21,4	-	21,6	21,8	22,3
Jugendliche unter 20 Jahren	4,7	5,0	4,3	5,2	-	7,2	7,3	9,0
Jüngere unter 25 Jahren	11,9	13,7	14,8	15,3	-	13,5	15,4	20,3
Ausländer	7,5	7,3	7,3	10,9	-	12,7	15,8	10,5
GEMELDETE STELLEN								
Bestand	64	104	153	70	-67	-51,1	-17,5	39,1
darunter: sofort zu besetzen	30	79	98	50	-44	-59,5	139,4	53,1
Zugang im Monat	106	91	192	111	-7	-6,2	-47,7	81,1
Zugang seit Jahresbeginn	598	492	401	209	47	8,5	12,3	51,9

Daten zur Arbeitslosigkeit werden für Geschäftsstellen mit zugelassenem kommunalen Träger seit Juli 2006 umfassend, also einschließlich XSozial-Daten ausgewiesen. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind somit verzerrt und nicht sinnvoll.

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Mai um 125 auf 2.265 verringert. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 362 Arbeitslose weniger.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Mai 16,9 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 20,0 % belaufen.

In der Geschäftsstelle Bützow waren im Mai 64 Stellenangebote registriert, gegenüber April ist das ein Rückgang von 40. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 67 Stellen weniger.

Im Mai meldeten sich 408 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 16 Personen oder 4 % mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 535 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 118 oder 18 % weniger als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Bützow

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
ARBEITSUCHENDE			
Bestand	3.761	1.026	2.735
ARBEITSLOSE			
Bestand	2.265	656	1.609
51,7% Männer	1.170	282	888
48,3% Frauen	1.095	374	721
1,5% Jugendliche unter 20 Jahren	34	10	24
9,5% Jüngere unter 25 Jahren	216	73	143
27,8% 50 Jahre und älter	630	241	389
10,4% 55 Jahre und älter	235	113	122
33,4% Langzeitarbeitslose	757	208	549
3,6% Schwerbehinderte	81	29	52
0,1% Ausländer	3		3
Zugang (Meldungen) im Monat	408	141	267
seit Jahresbeginn	2.466	960	1.506
Abgang im Monat	535	200	335
seit Jahresbeginn	2.421	981	1.440
ARBEITSLOSENQUOTEN			
- alle zivilen Erwerbspersonen	16,9	4,9	12,0
- abhängige zivile Erwerbspersonen	18,5	5,3	13,1
Männer	18,3	4,4	13,9
Frauen	18,6	6,4	12,3
Jugendliche unter 20 Jahren	4,7	1,4	3,3
Jüngere unter 25 Jahren	11,9	4,0	7,9
Ausländer	7,5		7,5



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Güstrow

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Mai 2007

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mai 07	Apr 07	Mrz 07	Feb 07	Mai		Apr	Mrz
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	9.983	9.951	9.951	9.995	698	7,5	4,8	1,8
ARBEITSLOSE								
Bestand	5.834	6.128	6.410	6.692	-643	-9,9	-14,3	-16,7
51,1% Männer	2.983	3.153	3.364	3.493	-434	-12,7	-17,4	-20,2
48,9% Frauen	2.851	2.975	3.046	3.199	-209	-6,8	-10,7	-12,4
1,3% Jugendliche unter 20 Jahren	78	71	120	128	0	0,0	-30,4	-21,6
9,4% Jüngere unter 25 Jahren	546	575	661	743	3	0,6	-24,9	-33,3
26,8% 50 Jahre und älter	1.561	1.641	1.676	1.705	-87	-5,3	-5,9	-7,3
11,3% 55 Jahre und älter	658	682	698	705	25	3,9	1,0	0,4
32,3% Langzeitarbeitslose	1.883	2.040	2.134	2.200	-585	-23,7	-20,2	-20,4
2,4% Schwerbehinderte	138	138	131	134	14	11,3	-8,0	-17,1
2,0% Ausländer	119	122	109	129	-10	-7,8	-6,9	-7,6
Zugang (Meldungen) im Monat	909	1.150	1.022	1.111	141	18,4	56,3	-0,1
seit Jahresbeginn	5.790	4.881	3.731	2.709	640	12,4	11,4	2,3
Abgang im Monat	1.209	1.426	1.304	1.022	-234	-16,2	10,9	22,1
seit Jahresbeginn	5.857	4.648	3.222	1.918	557	10,5	20,5	25,3
ARBEITSLOSENQUOTE bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen	18,4	19,4	20,3	21,1	-	20,5	22,0	23,7
- abhängige zivile Erwerbspersonen	20,2	21,3	22,3	23,3	-	22,5	23,9	25,7
Männer	20,1	21,2	22,6	23,5	-	23,0	24,7	27,3
Frauen	20,4	21,4	21,9	23,0	-	22,0	23,1	24,1
Jugendliche unter 20 Jahren	5,3	4,5	7,6	8,1	-	4,9	5,8	8,7
Jüngere unter 25 Jahren	13,4	13,8	15,8	17,8	-	13,0	16,3	21,1
Ausländer	46,1	47,3	42,2	50,0	-	50,0	55,3	49,8
GEMELDETE STELLEN								
Bestand	323	367	346	458	3	0,9	-26,9	-15,4
darunter: sofort zu besetzen	177	156	148	138	10	6,0	-32,8	-43,7
Zugang im Monat	275	424	370	444	-28	-9,2	-6,6	7,6
Zugang seit Jahresbeginn	1.734	1.459	1.035	665	-1	-0,1	1,9	5,8

Daten zur Arbeitslosigkeit werden für Geschäftsstellen mit zugelassenem kommunalen Träger seit Juli 2006 umfassend, also einschließlich XSozial-Daten ausgewiesen. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind somit verzerrt und nicht sinnvoll.

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Mai um 294 auf 5.834 verringert. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 643 Arbeitslose weniger.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Mai 18,4 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 20,5 % belaufen.

In der Geschäftsstelle Güstrow waren im Mai 323 Stellenangebote registriert, gegenüber April ist das ein Rückgang von 44. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 3 Stellen mehr.

Im Mai meldeten sich 909 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 141 Personen oder 18 % mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 1.209 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 234 oder 16 % weniger als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Güstrow

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
ARBEITSUCHENDE			
Bestand	9.983	2.667	7.316
ARBEITSLOSE			
Bestand	5.834	1.561	4.273
51,1% Männer	2.983	700	2.283
48,9% Frauen	2.851	861	1.990
1,3% Jugendliche unter 20 Jahren	78	20	58
9,4% Jüngere unter 25 Jahren	546	182	364
26,8% 50 Jahre und älter	1.561	620	941
11,3% 55 Jahre und älter	658	344	314
32,3% Langzeitarbeitslose	1.883	527	1.356
2,4% Schwerbehinderte	138	55	83
2,0% Ausländer	119	15	104
Zugang (Meldungen) im Monat	909	308	601
seit Jahresbeginn	5.790	2.230	3.560
Abgang im Monat	1.209	478	731
seit Jahresbeginn	5.857	2.078	3.779
ARBEITSLOSENQUOTEN			
- alle zivilen Erwerbspersonen	18,4	4,9	13,5
- abhängige zivile Erwerbspersonen	20,2	5,4	14,8
Männer	20,1	4,7	15,4
Frauen	20,4	6,2	14,2
Jugendliche unter 20 Jahren	5,3	1,4	3,9
Jüngere unter 25 Jahren	13,4	4,5	8,9
Ausländer	46,1	5,8	40,3



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Ribnitz-Damgarten

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Mai 2007

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mai 07	Apr 07	Mrz 07	Feb 07	Mai		Apr	Mrz
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	8.862	9.158	9.467	9.662	-495	-5,3	-7,0	-7,8
ARBEITSLOSE								
Bestand	4.626	5.054	5.576	5.812	-1.526	-24,8	-28,7	-27,1
52,5% Männer	2.429	2.548	2.777	2.830	-827	-25,4	-31,6	-31,2
47,5% Frauen	2.197	2.506	2.799	2.982	-699	-24,1	-25,6	-22,6
1,4% Jugendliche unter 20 Jahren	63	76	74	74	-19	-23,2	-24,0	-26,0
10,5% Jüngere unter 25 Jahren	485	513	584	556	-73	-13,1	-27,3	-24,6
30,0% 50 Jahre und älter	1.386	1.476	1.611	1.689	-346	-20,0	-24,6	-21,5
11,7% 55 Jahre und älter	539	583	643	677	-138	-20,4	-24,9	-21,1
28,5% Langzeitarbeitslose	1.317	1.492	1.612	1.794	-1.123	-46,0	-42,3	-38,6
3,8% Schwerbehinderte	175	189	196	200	-4	-2,2	-1,0	1,6
1,3% Ausländer	59	64	64	61	-10	-14,5	-8,6	-13,5
Zugang (Meldungen) im Monat	941	1.050	966	928	283	43,0	45,4	22,0
seit Jahresbeginn	5.176	4.235	3.185	2.219	301	6,2	0,4	-8,9
Abgang im Monat	1.377	1.569	1.201	1.015	-219	-13,7	22,3	33,4
seit Jahresbeginn	6.121	4.744	3.175	1.974	729	13,5	25,0	26,3
ARBEITSLOSENQUOTE bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen	16,4	17,4	19,2	20,0	-	21,2	24,4	26,3
- abhängige zivile Erwerbspersonen	18,0	19,6	21,6	22,5	-	23,8	27,1	29,2
Männer	18,7	19,5	21,3	21,7	-	24,9	28,1	30,4
Frauen	17,2	19,6	21,9	23,3	-	22,6	26,1	28,0
Jugendliche unter 20 Jahren	5,3	5,7	5,6	5,6	-	6,2	7,1	7,1
Jüngere unter 25 Jahren	13,8	14,4	16,4	15,6	-	15,6	18,6	20,4
Ausländer	39,9	45,4	45,4	43,3	-	48,9	52,2	55,2
GEMELDETE STELLEN								
Bestand	314	349	447	395	-335	-51,6	-41,5	-22,5
darunter: sofort zu besetzen	165	140	113	99	-393	-70,4	-73,3	-76,7
Zugang im Monat	431	423	451	430	198	85,0	153,3	183,6
Zugang seit Jahresbeginn	2.331	1.900	1.477	1.026	1.455	166,1	195,5	210,3

Daten zur Arbeitslosigkeit werden für Geschäftsstellen mit zugelassenem kommunalen Träger seit Juli 2006 umfassend, also einschließlich XSozial-Daten ausgewiesen. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind somit verzerrt und nicht sinnvoll.

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Mai um 428 auf 4.626 verringert. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 1.526 Arbeitslose weniger.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Mai 16,4 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 21,2 % belaufen.

In der Geschäftsstelle Ribnitz-Damgarten waren im Mai 314 Stellenangebote registriert, gegenüber April ist das ein Rückgang von 35. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 335 Stellen weniger.

Im Mai meldeten sich 941 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 283 Personen oder 43 % mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 1.377 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 219 oder 14 % weniger als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Ribnitz-Damgarten

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
ARBEITSUCHENDE			
Bestand	8.862	2.365	6.497
ARBEITSLOSE			
Bestand	4.626	1.416	3.210
52,5% Männer	2.429	650	1.779
47,5% Frauen	2.197	766	1.431
1,4% Jugendliche unter 20 Jahren	63	27	36
10,5% Jüngere unter 25 Jahren	485	182	303
30,0% 50 Jahre und älter	1.386	552	834
11,7% 55 Jahre und älter	539	263	276
28,5% Langzeitarbeitslose	1.317	358	959
3,8% Schwerbehinderte	175	59	116
1,3% Ausländer	59	7	52
Zugang (Meldungen) im Monat	941	296	645
seit Jahresbeginn	5.176	2.276	2.900
Abgang im Monat	1.377	586	791
seit Jahresbeginn	6.121	2.653	3.468
ARBEITSLOSENQUOTEN			
- alle zivilen Erwerbspersonen	16,4	5,0	11,3
- abhängige zivile Erwerbspersonen	18,0	5,5	12,5
Männer	18,7	5,0	13,7
Frauen	17,2	6,0	11,2
Jugendliche unter 20 Jahren	5,3	2,3	3,0
Jüngere unter 25 Jahren	13,8	5,2	8,6
Ausländer	39,9	4,7	35,1



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Teterow

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Mai 2007

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mai 07	Apr 07	Mrz 07	Feb 07	Mai		Apr	Mrz
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	4.964	5.028	5.042	5.035	779	18,6	13,8	7,3
ARBEITSLOSE								
Bestand	2.944	3.101	3.234	3.373	-225	-7,1	-11,6	-15,1
49,6% Männer	1.460	1.569	1.675	1.789	-128	-8,1	-15,5	-21,9
50,4% Frauen	1.484	1.532	1.559	1.584	-97	-6,1	-7,2	-6,4
1,1% Jugendliche unter 20 Jahren	32	40	42	30	7	28,0	5,3	-6,7
7,4% Jüngere unter 25 Jahren	217	255	272	255	19	9,6	2,0	-30,8
28,3% 50 Jahre und älter	832	860	925	945	-45	-5,1	-10,8	-5,3
11,3% 55 Jahre und älter	334	338	363	365	5	1,5	-3,2	6,5
38,6% Langzeitarbeitslose	1.136	1.184	1.163	1.155	-109	-8,8	-7,7	-12,4
2,6% Schwerbehinderte	77	82	80	81	-11	-12,5	-9,9	-13,0
0,8% Ausländer	23	22	24	23	-10	-30,3	-26,7	-22,6
Zugang (Meldungen) im Monat	381	493	390	439	22	6,1	16,5	-23,1
seit Jahresbeginn	2.479	2.098	1.605	1.215	-244	-9,0	-11,3	-17,3
Abgang im Monat	536	628	534	394	-158	-22,8	-12,5	16,1
seit Jahresbeginn	2.436	1.900	1.272	738	-155	-6,0	0,2	7,9
ARBEITSLOSENQUOTE bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen	22,2	23,3	24,3	25,4	-	23,9	26,1	28,3
- abhängige zivile Erwerbspersonen	24,4	25,6	26,7	27,8	-	26,1	28,3	30,7
Männer	22,9	24,1	25,8	27,5	-	24,4	28,2	32,6
Frauen	26,0	27,3	27,7	28,2	-	28,1	28,3	28,6
Jugendliche unter 20 Jahren	5,1	5,8	6,1	4,3	-	3,6	5,3	6,3
Jüngere unter 25 Jahren	12,4	14,2	15,2	14,2	-	11,0	13,0	20,5
Ausländer	46,9	30,1	32,9	31,5	-	45,2	40,5	41,9
GEMELDETE STELLEN								
Bestand	59	40	43	68	-65	-52,4	-42,0	-35,8
darunter: sofort zu besetzen	44	30	32	43	-27	-38,0	20,0	6,7
Zugang im Monat	116	173	122	94	-85	-42,3	45,4	27,1
Zugang seit Jahresbeginn	553	437	264	142	2	0,4	24,9	14,3

Daten zur Arbeitslosigkeit werden für Geschäftsstellen mit zugelassenem kommunalen Träger seit Juli 2006 umfassend, also einschließlich XSozial-Daten ausgewiesen. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind somit verzerrt und nicht sinnvoll.

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Mai um 157 auf 2.944 verringert. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 225 Arbeitslose weniger.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Mai 22,2 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 23,9 % belaufen.

In der Geschäftsstelle Teterow waren im Mai 59 Stellenangebote registriert, gegenüber April ist das ein Plus von 19. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 65 Stellen weniger.

Im Mai meldeten sich 381 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 22 Personen oder 6 % mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 536 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 158 oder 23 % weniger als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Teterow

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
ARBEITSUCHENDE			
Bestand	4.964	1.329	3.635
ARBEITSLOSE			
Bestand	2.944	880	2.064
49,6% Männer	1.460	350	1.110
50,4% Frauen	1.484	530	954
1,1% Jugendliche unter 20 Jahren	32	13	19
7,4% Jüngere unter 25 Jahren	217	96	121
28,3% 50 Jahre und älter	832	327	505
11,3% 55 Jahre und älter	334	162	172
38,6% Langzeitarbeitslose	1.136	312	824
2,6% Schwerbehinderte	77	33	44
0,8% Ausländer	23	3	20
Zugang (Meldungen) im Monat	381	173	208
seit Jahresbeginn	2.479	1.108	1.371
Abgang im Monat	536	222	314
seit Jahresbeginn	2.436	1.057	1.379
ARBEITSLOSENQUOTEN			
- alle zivilen Erwerbspersonen	22,2	6,6	15,6
- abhängige zivile Erwerbspersonen	24,4	7,3	17,1
Männer	22,9	5,5	17,4
Frauen	26,0	9,3	16,7
Jugendliche unter 20 Jahren	5,1	2,1	3,0
Jüngere unter 25 Jahren	12,4	5,5	6,9
Ausländer	46,9	6,1	40,8

Eckdaten für ausgewählte Gebiete

Kreisfreie Stadt/ Land- kreise	Arbeitslose insgesamt SGB III und SGB II ¹⁾			Veränderungen gegenüber				Arbeitslosenquote ²⁾		
	Berichts- monat	Vor- monat	Vor- jahres- monat	Vormonat		Vorjahres- monat		Be- richts- monat	Vor- monat	Vor- jahres- monat
				absolut	in %	absolut	in %			
Rostock	16.036	16.629	18.178	-593	-3,6	-2.142	-11,8	15,7	16,8	18,3
Bad Doberan	7.429	8.035	8.823	-606	-7,5	-1.394	-15,8	11,6	12,7	13,9
Güstrow	10.508	11.063	11.630	-555	-5,0	-1.122	-9,6	19,4	20,5	21,6
Nordvor- pommern	10.065	10.762	12.752	-697	-6,5	-2.687	-21,1	17,4	18,6	22,1

1) Die Zahlen der Arbeitslosen nach Kreisen werden monatlich anhand der aktuellen Arbeitslosenzahlen für die Geschäftsstellenbezirke, die sich über mehrere Kreise erstrecken, auf der Basis der jeweils Ende des letzten Quartals festgestellten prozentualen Verteilung der Arbeitslosen auf die Kreise ermittelt.

Auch am Quartalsende erfolgt vorläufig die Ermittlung der Daten wie beschrieben, weil die ausgezählten Ergebnisse erst mit einer zeitlichen Verzögerung von ca. vier Wochen vorliegen. Sie fließen als endgültige Vormonatsdaten in die Auswertung für den nächsten Berichtsmonat ein.

2) Arbeitslose in % auf der Grundlage aller zivilen Erwerbspersonen

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als Arbeitsuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an

- den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw.

- allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als offene Stellen gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Hinweise zum Verständnis der Berufsberatungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Berufsberatungsstatistik ist die einzige monatlich verfügbare Erhebung von Vorgängen auf beiden Seiten des Ausbildungsstellenmarktes. Die Daten liegen in tiefer berufsfachlicher und regionaler Gliederung vor und werden seit Jahren nahezu unverändert erhoben. Somit lassen sich lange Zeitreihen bilden, die **Aufschluss über strukturelle Veränderungen am Ausbildungsstellenmarkt** geben. Dabei ist jedoch zu beachten, dass die Daten aus Geschäftsvorfällen der Bundesagentur für Arbeit gewonnen werden und die Inanspruchnahme der Dienste der Berufsberatung durch Betriebe und Jugendliche freiwillig ist.

Die Erfahrungen der Vergangenheit zeigen, dass die gemeldeten Ausbildungsstellen und gemeldeten Bewerber den Ausbildungsstellenmarkt, gemessen am Gesamtangebot und an der Gesamtnachfrage zwar i.d.R. zu mehr als 90 Prozent abbilden (Einschaltungsgrad), aber dennoch nicht vollständig. Denn ein nicht quantifizierbarer Teil der freiwilligen Inanspruchnahme durch Betriebe und Jugendliche richtet sich nach den jeweiligen Verhältnissen auf dem Ausbildungsstellenmarkt. Bei wachsendem Nachfrageüberhang schalten Ausbildungsbetriebe die Berufsberatung seltener und später, Jugendliche häufiger und früher ein. Bei einem Angebotsüberhang verhält es sich umgekehrt. Daher sind Schlüsse auf die **absoluten Zahlen** von Gesamtangebot und Gesamtnachfrage nicht möglich.

Aus der Entwicklung der rechnerischen Differenz zwischen gemeldeten noch nicht vermittelten Bewerbern und gemeldeten unbesetzten Stellen („Lücke“) lässt sich aber schließen, ob der Ausbildungsstellenmarkt insgesamt enger oder entspannter wird. Im Vergleich zum Vorjahr wachsende „Lücken“ deuten recht zuverlässig auf einen enger werdenden, schrumpfende „Lücken“ auf einen sich entspannenden Ausbildungsstellenmarkt hin. Diese Vorausschätzungen können sich aber nur auf das **relative Gefüge** von Gesamtangebot und Gesamtnachfrage beziehen. Anhand des absoluten Umfangs der „Lücke“ lässt sich auch abschätzen, wie viele Lehrstellen zum Ausgleich von Angebot und Nachfrage **am Ende des Berichtsjahres** (30. September) fehlen werden. Auch dabei kommt der Entwicklung der „Lücke“ im Vergleich zum Vorjahr besondere Bedeutung zu.

Dagegen sagt der absolute Umfang der „Lücke“, der **während des laufenden Berichtsjahres** errechnet wird, als solcher nichts über die Größe eines evtl. Defizits an Ausbildungsstellen aus. Denn im Gegensatz zum Arbeitsmarkt ist der Ausbildungsstellenmarkt nicht auf einen umgehenden Ausgleich von Angebot und Nachfrage gerichtet. Vielmehr orientieren sich Jugendliche und Betriebe am regulären Beginn der Ausbildungen im August und September und entscheiden sich häufig erst dann. Deshalb ist die „Lücke“ im Frühjahr zwangsläufig noch sehr groß und nimmt erst zum Ende des Vermittlungsjahres deutlich ab. Verstärkt wird dies durch das erwähnte marktabhängige Meldeverhalten von Betrieben und Jugendlichen. **Die „Lücke“ im Laufe des Berichtsjahres mit der Zahl der am Ende des Vermittlungsjahres voraussichtlich fehlenden Ausbildungsplätze gleichzusetzen, ist also nicht sachgerecht.**

Die **Vermittlungsbemühungen** der Berufsberatung für unvermittelte Bewerber werden auch **nach Ende des Berichtsjahres fortgesetzt**. Viele neue Ausbildungsangebote ergeben sich erst nach dem 30. September, sei es durch gezielte Sonderprogramme oder durch wieder freigewordene Ausbildungsplätze infolge nicht angetretener oder frühzeitig abgebrochener Ausbildungsverhältnisse.

Manche **Bewerber**, die zunächst ausschließlich oder vorrangig eine betriebliche Ausbildung anstreben, **schlagen letztlich andere Wege ein**. Selbst in Zeiten für Bewerber günstiger Ausbildungsplatzsituation ist dies der Fall. Mangelt es an passenden Ausbildungsplätzen, weicht verständlicherweise ein wachsender Teil der Bewerber auf Ersatzlösungen aus. Eindeutige Zuordnungen und qualitative Differenzierungen nach den Ursachen für den alternativen Verbleib sind mit statistischen Mitteln derzeit nicht möglich.

Trotz schwieriger Situation auf dem Ausbildungsstellenmarkt kann **ein Teil der Ausbildungsstellen nicht besetzt werden**, weil Angebot und Nachfrage in berufsfachlicher, regionaler oder qualifikationsspezifischer Sicht divergieren. Auch infrastrukturelle Schwierigkeiten, insbesondere ungünstige Verkehrsbedingungen, spielen eine Rolle. Hinzu kommen Vorbehalte seitens der Jugendlichen gegenüber Betrieben oder Branchen, aber auch Einstellungsverzichte von Betrieben mangels, aus ihrer Sicht, geeigneter Bewerber. Z.T. treten Jugendliche die ihnen zugesagte Lehrstelle aber auch nicht an, noch sagen sie rechtzeitig ab. Einige Betriebe finden dann nicht rechtzeitig einen passenden Nachfolger.

¹⁾ Bis zum 30. September abgeschlossene Ausbildungsverträge zuzüglich der bei den Arbeitsämtern zum 30. September gemeldeten, noch unbesetzten Ausbildungsstellen.

²⁾ Bis zum 30. September abgeschlossene Ausbildungsverträge zuzüglich der bei den Arbeitsämtern zum 30. September gemeldeten, noch nicht vermittelten Bewerber um Ausbildungsstellen.